Schon wieder eine Aargauerin

Würdiger Empfang für die neue Nationalratspräsidentin Maja Riniker

Auf den Tag genau fünf Jahre nach ihrem Amtsantritt im Nationalrat wurde am 2. Dezember die Aargauerin Maja Riniker von der grossen Kammer in Bern zu ihrer Präsidentin gewählt. Sie ist die vierte Aargauerin in diesem Amt innert kurzer Zeit.



Freudentag: Maja Riniker begrüsst die Schülerinnen und Schüler des Schülerchors in Murgenthal. *Bild: Kanton Aargau, Chris Iseli*

Zu Ehren der höchsten Schweizerin fanden am Mittwoch im Wohnkanton Aargau verschiedene Festlichkeiten statt. Gefeiert wurde in Aarau, Suhr und Murgenthal mit Gästen aus der Politik, der Bevölkerung sowie dem Familien- und Freundeskreis. Auch die Bevölkerung konnte an den öffentlichen Programmpunkten teilhaben.

Traditionsgemäss hielt der Extrazug von Bern in die Kantonshauptstadt am ersten Bahnhof des Wohnkantons der neu gewählten Nationalratspräsidentin, also in der Gemeinde Murgenthal. Gemeindeammann Max Schärer und Grossratspräsidentin Mirjam Kosch hiessen Maja Riniker willkommen, begleitet vom Schülerchor und von der Musikgesellschaft Murgenthal.

Am Bahnhof in Aarau wurde die neue Nationalratspräsidentin anschliessend vom Aargauer Regierungsrat und vom Aarauer Stadtrat in Empfang genommen und mit einem Festumzug, begleitet von der Stadt- und Kadettenmusik Aarau sowie einem Sechsspänner von Feldschlösschen, zur reformierten Stadtkirche geführt. Nach dem offiziellen Festakt bot sich die Gelegenheit, beim Apéro im Kultur- und Kongresshaus Aarau mit der Bevölkerung zu feiern. Mitglieder der Pfadfinderabteilungen St. Georg Aarau und Adler Aarau unterstützen beim Apéro.

Mit dem Extrabus ging es weiter nach Suhr, in die Wohngemeinde von Maja Riniker. Beim Kultur- und Kongresszentrum Bärenmatte fand ein Apéro mit der Suhrer Bevölkerung und im Anschluss ein Abendbankett für die rund 300 geladenen Gäste statt; an den Feierlichkeiten nahmen neben dem Aargauer Regierungsrat unter anderem auch Bundesrat Ignazio Cassis sowie Nationalrat Eric Nussbaumer teil, der das Amt des Nationalratspräsidenten vor Maja Riniker innehatte.

«Zusammenhalt durch Vielfalt» – passend zum Kanton Aargau

Landammann Markus Dieth lobte in seiner Rede das grosse Wissen, die unbestrittene Kompetenz sowie die Weltoffenheit und Vielseitigkeit von Nationalratspräsidentin Maja Riniker. Das von ihr gewählte Motto «Zusammenhalt durch Vielfalt» passe denn auch zur Schweiz mit ihren vier Landessprachen, unterschiedlichen Kulturen und Traditionen, aber auch sehr gut zum Kanton Aargau mit seinen geschichtlich und kulturell unterschiedlichen Regionen. Der Aargauer Regierungsrat überreichte Maja Riniker ein eigens für deren Präsidialjahr kreiertes Kunstkartenset, das auch einen Gratiseintritt in eines der teilnehmenden Aargauer Museen beinhaltet.

Vorgängerinnen feierten mit

Während des Festaktes in der Stadtkirche kam es zu einem Überraschungsauftritt von Alt- National- und -Ständerätin Christine Egerszegi-Obrist, Alt-National- und -Ständerätin Pascale Bruderer und Nationalrätin Irène Kälin, die das Amt der höchsten Schweizerin vor Maja Riniker innehatten und ihrer Nachfolgerin herzlich gratulierten. Der Nationalrat hatte Irène Kälin 2022 zu seiner Präsidentin gewählt, Pascale Bruderer im Jahr 2010 und Christine Egerszegi-Obrist 2006.

Maja Riniker, Jahrgang 1978, ist in Lenzburg aufgewachsen und lebt heute mit ihrem Ehemann und ihren drei Kindern in Suhr. Riniker ist Mitglied der FDP und war Grossrätin im Kanton Aargau und dort Präsidentin der Kommission für öffentliche Sicherheit. Am 20. Oktober 2019 wurde sie in den Nationalrat gewählt und dort am 2. Dezember 2019 vereidigt. *--pd*